

Sicherung des Fachkräftebedarfs - Integration junger und älterer Arbeitnehmer

Ulrich Scholtosch

Personalleiter, DB Fahrzeuginstandhaltung, Werk Cottbus



Zusammensetzung und Zielsetzung der Projektgruppe



Wirtschaft:

Vattenfall
enviaM
Deutsche Bahn
BASF Schwarzheide
ABB

Kammern:

Industrie- und Handelskammer Cottbus
Handwerkskammer Cottbus

Zielsetzung 2008/ 2009

Aufdecken von Best Practice - Lösungen im Bereich der Schnittstelle Schule - Wirtschaft
Verbesserung der Transparenz über Angebote, Nachfragen und Fördermöglichkeiten

Agenturen:

Agentur für Arbeit Cottbus
Agentur für Arbeit Bautzen
LASA

Bildungsträger:

TÜV Rheinland



Bestehende Angebote



Angebote der Wirtschaft:



Chance Plus

Praxisorientierte Berufsvorbereitung mit IHK-Zertifikat, Praxiseinsätzen in speziellen Schwerpunktgebieten, Dauer max. ein Jahr



"Ich pack das"

Berufsvorbereitungsprogramm für gering qualifizierte Jugendliche, begleitende Praktika, Dauer ein Jahr



Start in den Beruf

Berufsvorbereitungsprogramm mit theoretischen (Berufsschule) und praktischen (Betrieb) Inhalten, Dauer ein Jahr



Erfolg zahlt sich aus

Qualifizierung für berufliche Neuorientierung für Ingenieure ab 50



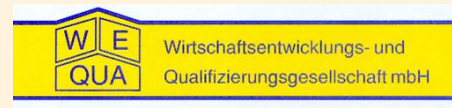
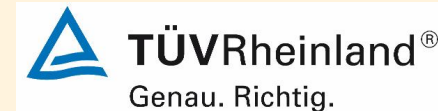
Angebote der Bildungsträger:



Perspektive B.eruf

Die Schüler des RWK Westlausitz lernen ab der 7. Klasse praktisch in den Ausbildungsstätten der Bildungsträger, unternehmen Exkursionen in die Betriebe und arbeiten in den Schüleragenturen mit dem Berufswahlpass.

Bildungsträger der Region organisieren nach Bedarf schulische und außerschulische Angebote in allen relevanten Berufsfeldern, Projektwochen und Schulmessen. Laufzeit bis Ende 2010





Fazit



- Es liegen vielfältige Angebote an Maßnahmen der Berufsvorbereitung von Wirtschaft und Bildungsträgern vor.
- Diverse Fördermöglichkeiten bestehen über die Agenturen für Arbeit, die Kammern und die LASA.
- Es finden verstärkt Aktivitäten der Kammern zur Fachkräftesicherung statt.

➡ Das Thema Fachkräftesicherung hat bei allen Beteiligten zu deutlich erhöhten Aktivitäten geführt.

➡ Eine verbesserte Koordination der Aktivitäten kann die Wirkung deutlich verbessern.



Nächste Schritte



- Aufbereitung bestehender Angebote in einheitlich strukturierter Darstellung
- Veröffentlichung aller Angebote an zentralen Stellen
(in Prüfung: Website der *Initiative für Beschäftigung!*, Agenturen für Arbeit, Kammern)
- Aufarbeiten bestehender Fördermöglichkeiten in analoger Form

➔ Ziel: transparenter Überblick über Angebote und Fördermöglichkeiten an zentralen Stellen